



**Vorarlberg**  
unser Land

connexia



**Pressefoyer**

**Dienstag, 13. Juni 2023**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrätin Katharina Wiesflecker** (Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Reingard Feßler** (connexia Implacmentstiftung)

**Bernhard Bereuter** (Landesgeschäftsführer des AMS Vorarlberg)

Foto credit: connexia

## Chance auf Ausbildung mit Zukunft für Arbeitsuchende

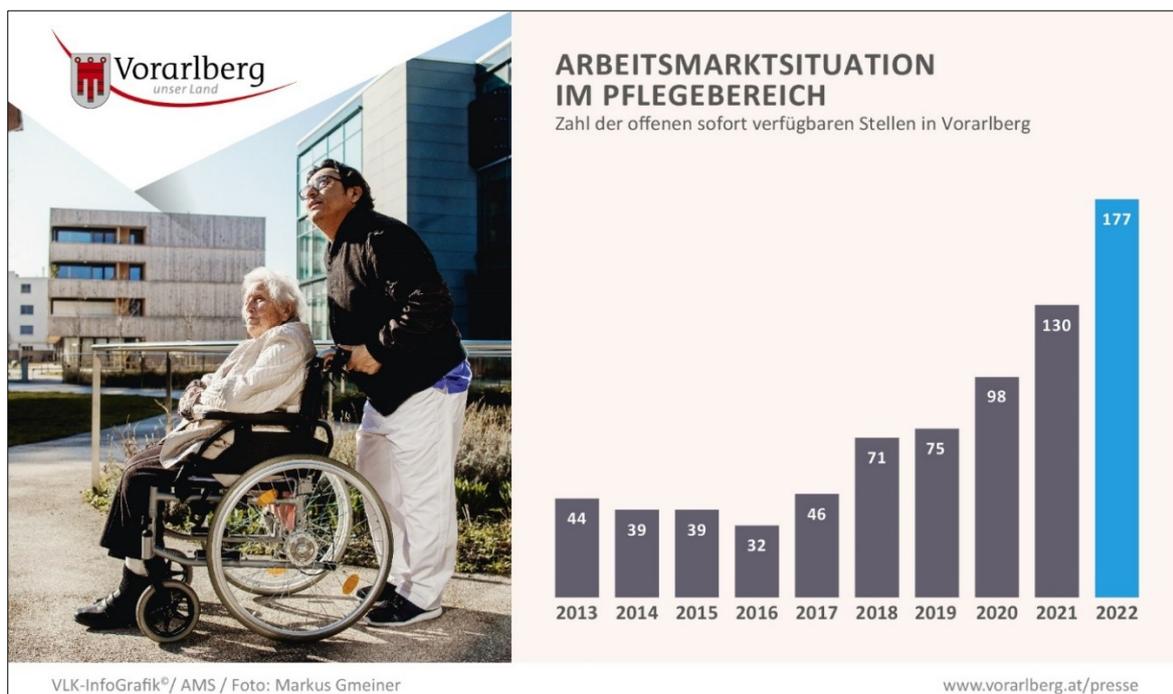
Jahresbericht der connexia Implacmentstiftung

# Chance auf Ausbildung mit Zukunft für Arbeitssuchende

## Jahresbericht der connexia Implacemeststiftung

Der Arbeitskräftebedarf in Pflege und Betreuung ist hoch und wird aufgrund der demografischen Entwicklung und der wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen weiter zunehmen. Dementsprechend werden in Vorarlberg alle Hebel in Bewegung gesetzt, um genügend und vor allem gut qualifiziertes Personal für die Versorgung im Akutbereich, in Pflegeheimen, Hauskrankenpflege sowie Behinderten- und anderen Einrichtungen zu gewinnen. „Die connexia Implacemeststiftung leistet dazu einen unverzichtbaren Beitrag“, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Katharina Wiesflecker im Pressefoyer bei der Vorstellung des jüngsten Jahresberichts dieser bewährten Einrichtung gemeinsam mit deren Leiterin Reingard Feßler und AMS-Landesgeschäftsführer Bernhard Bereuter. Im Jahr 2023 werden über das Ausbildungsmodell connexia Implacemeststiftung wieder rund 200 Personen die Chance auf eine Qualifizierung erhalten.

Ende Mai 2023 standen 77 vorgemerkten Arbeitslosen aus dem Pflegebereich 169 offene Stellen gegenüber. Das sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 offene Stellen mehr (+11,9 Prozent). Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung in den letzten zehn Jahren.



AMS Landesgeschäftsführer Bernhard Bereuter erläutert die Situation: Der derzeitige Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal führe zu Engpässen bei der Besetzung offener Stellen, biete aber zugleich für Jobsuchende ausgezeichnete Beschäftigungsmöglichkeiten und eröffne neue Karrierechancen.

„In der connexia Implacementstiftung erhalten arbeitslose Personen die Chance auf eine Ausbildung in einer Zukunftsbranche. Wir leisten mit diesem Stiftungsmodell einen wichtigen Beitrag zur Abdeckung des Fachkräftebedarfs für die Vorarlberger Unternehmen“, sagt Bereuter und unterstreicht die Bedeutung einer fundierten beruflichen Qualifikation. Personen ohne Ausbildung haben ein dreifach höheres Arbeitslosigkeitsrisiko.

### **Bewährtes Modell mit attraktiver Förderung**

Das Fördermodell der Implacementstiftung wurde in Kooperation von Land und AMS Vorarlberg entwickelt. Die connexia wurde als ein im Gesundheits- und Sozialbereich etablierter Partner mit der Umsetzung des Stiftungskonzeptes beauftragt. Ziel ist es, arbeitssuchende Menschen oder jene, die sich beruflich verändern wollen, mit den Betrieben, die einen erhöhten Fachkräftebedarf haben, zusammenzubringen. Damit diese Personen die erforderlichen Qualifikationen erreichen können, braucht es eine existenzielle Absicherung während der Ausbildung. Zu diesem Zweck zahlt das Arbeitsmarktservice das Stiftungsarbeitslosengeld und die Gesundheits- und Sozialeinrichtungen ergänzen diese durch einen monatlichen Zuschuss. Das Land Vorarlberg finanziert die Ausbildungslehrgänge, sodass keine Ausbildungskosten anfallen.

Für eine Ausbildung im Pflegebereich gibt es seit 1. Jänner 2023 das Pflegestipendium. Damit erhalten Personen während der Ausbildung über die connexia Implacementstiftung mindestens 1.500 Euro monatlich. Der monatliche Beitrag der Unternehmen beträgt 299 Euro bei der Implacementstiftung.

Jene, die den Antrag auf Pflegestipendium nicht stellen konnten, weil sie die Ausbildung über die connexia Implacementstiftung vor September 2022 begonnen haben, erhalten zusätzlich zur derzeitigen Unterstützung 200 Euro im Monat aus dem neu geschaffenen Ausbildungsfonds, in dem Bund und Länder insgesamt 300 Millionen Euro zur Förderung von Pflegeausbildungen im Zeitraum 2022 bis 2025 zur Verfügung stellen.

### **Vorteile für alle Beteiligten**

Der nun vorliegende bereits zwölfte Jahresbericht belegt einmal mehr die Wirksamkeit dieses Modells. Im Berichtsjahr 2022 konnten 213 Menschen neu in die connexia Implacementstiftung aufgenommen werden. 141 StiftungsteilnehmerInnen haben ihre Fachausbildung positiv abgeschlossen und stehen nun dem Gesundheits- und Sozialbereich in Vorarlberg als dringend benötigte Fachkräfte zur Verfügung. Mit Jahresende befanden sich 459 Menschen in einer Betreuungs- oder Pflegeausbildung mit Unterstützung und Begleitung durch die connexia Implacementstiftung. Insgesamt wurden seit dem Start der Implacementstiftung schon 1.130 Personen in ihrer Ausbildung zu einer Betreuungs- oder Pflegefachkraft finanziell unterstützt, um ihnen so den Umstieg in den Gesundheits- und Sozialbereich zu ermöglichen. 2023 werden erneut weitere rund 200 Personen in die Implacementstiftung aufgenommen.

Das Modell hat Vorteile für alle Beteiligten, so Landeshauptmann Wallner und Landesrätin Wiesflecker: „Einerseits erhalten Arbeitslose sowie Menschen, die sich beruflich neu orientieren

wollen, nach Eintritt in die Implacementstiftung nicht nur finanzielle Unterstützung und Begleitung, sondern dazu auch die Perspektive, unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen zu werden. Auf der anderen Seite haben die kooperierenden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitsbereiches die Möglichkeit, die Ausbildung von Fachkräften für ihren Bedarf aktiv mitzugestalten. Die Personalrekrutierung und -entwicklung wird dadurch wesentlich erleichtert, indem die gesuchten Betreuungs- und Pflegefachkräfte gezielt für das eigene Unternehmen ausgebildet werden können.“

Das bestätigt auch die Leiterin der connexia Implacementstiftung Reingard Feßler: „Mit der finanziellen Unterstützung durch die connexia Implacementstiftung wird für viele eine Ausbildung erst möglich. Somit ist die Stiftung auch für die Ausbildungseinrichtungen wichtig, um genügend Auszubildende zu erhalten.“ Die enge Zusammenarbeit mit den Betrieben und den Ausbildungseinrichtungen sichere den nötigen Informationstransfer, um das Fördermodell laufend weiterzuentwickeln und um gleichzeitig den dynamischen Arbeitskräftebedarf im Gesundheits- und Sozialbereich zu berücksichtigen.

### **Welcome Center Pflege & Soziales bietet umfassende Information und Beratung**

Mit dem Ausbau des Ausbildungsangebotes im Pflege- und Sozialbereich in den letzten Jahren ist der Bedarf an individueller Beratung und Begleitung stark gestiegen. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde auch das Beratungsangebot der connexia Implacementstiftung laufend bedarfsorientiert weiterentwickelt. Da diese Leistungen inzwischen weit über den Stiftungsauftrag hinausgehen, wurde das Welcome Center Pflege & Soziales ins Leben gerufen. Dieses fungiert nun als zentrale Anlaufstelle für alle Menschen, die sich für eine Ausbildung, eine Tätigkeit, einen Um- oder Wiedereinstieg oder für eine individuelle Laufbahnplanung im Pflege- und Sozialbereich interessieren.

Reingard Feßler: „Wir informieren über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegebereich und begleiten Menschen professionell in ihrem Entscheidungsprozess. Durch die enge Vernetzung mit den Ausbildungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie den Systempartnern in Vorarlberg ist sichergestellt, dass Interessierte aktuell informiert und beraten werden.“

Die Angebote und Aufgaben des Welcome Centers Pflege & Soziales bilden sich in folgenden Handlungsfeldern mit den verschiedenen Schwerpunkten ab:

#### **1) Information und Sensibilisierung für das Berufsfeld Pflege & Soziales**

Das Welcome Center Pflege & Soziales sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich und informiert frühzeitig über die Ausbildungsangebote der Ausbildungseinrichtungen.

- vcare.at ist das zentrale Informationsportal rund um die Pflege- und Sozialberufe
- Informationsveranstaltungen in den Gemeinden bzw. Regionen
- Online-Informationsangebot jeden Montag um 16.00 Uhr

## 2) Berufsorientierung und Beratung

Aufgrund des vielfältigen Ausbildungsangebotes, das inzwischen wirklich für jede/n einen Zugang in eine Ausbildung für den Pflege- und Sozialbereich bietet, legen die Mitarbeitenden des Welcome Centers Pflege & Soziales besonders großen Wert auf ein persönliches Beratungsgespräch. Im vergangenen Jahr haben 830 Menschen dieses niederschwellige, kostenlose Angebot in Anspruch genommen.

In einem vom AMS Vorarlberg unterstützten Praktikum können interessierte Menschen ihre Vorstellungen und Berufswünsche direkt in der Praxis ausprobieren und so eine fundierte Ausbildungswahl treffen.

## 3) Finanzielle Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten

Da es für all jene, die sich für eine Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich entscheiden, verschiedene Formen der finanziellen Absicherung gibt, ist dazu eine individuelle Beratung wesentlich.

## 4) Mit Migration das Pflege- und Betreuungssystem entlasten

Ausländische Fachkräfte werden während des Prozesses der Berufsanerkennung begleitet und unterstützt. Das Anerkennungsverfahren wird in enger Kooperation mit dem Fachbereich Recht der Abteilung Gesundheit und Sport (IVb) im Amt der Vorarlberger Landesregierung koordiniert. Gleichzeitig steht damit den Gesundheits- und Sozialeinrichtungen eine Anlaufstelle für Fragen rund um die Berufszulassung von ausländischen Bewerbungen zur Verfügung.

## 5) „Bleib dran“ – Perspektivenplanung für AusbildungsabbrecherInnen und für jene, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben

Personen, die ihre Ausbildung abbrechen bzw. jene, die keinen Ausbildungsplatz bekommen, werden mit ihren Emotionen und der Sorge um die existenzielle Absicherung aufgefangen und begleitet. Es werden gemeinsam Ausbildungsalternativen gesucht und individuelle Überbrückungsmöglichkeiten entwickelt, damit diese Menschen als potenzielle Fachkräfte erhalten bleiben.

## 6) Von AussteigerInnen zu WiedereinsteigerInnen

Während der Pandemie sind Fachkräfte aus ganz unterschiedlichen Gründen aus dem Berufsfeld Gesundheit und Soziales ausgestiegen. Es gilt die Ausstiegsgründe wahrzunehmen und Strategien zu entwickeln, um AussteigerInnen wieder für diese wichtigen Berufe zurückzugewinnen.

## 7) Wirkungsforschung

In einem laufenden Prozess werden die Maßnahmen und Angebote des Welcome Centers Pflege & Soziales evaluiert, bewertet und weiterentwickelt.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar